

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 23.04.2015

Niederschrift

der 25. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 24.03.2015,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:30 - 22:50 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Thomas Euler Ortsvorsteher
Frau Beate Karl
Herr Hans Wagner

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herrn Gerhard Müller

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Herr Marcus Karger
Herr Dr. Wolfgang Niessner

Vom Magistrat:

Herr Wolfgang Sahmland
Frau Gerda Weigel-Greilich

Stadtverordnete:

Herr Alfons Buchholz

Von der Verwaltung:

Herr Holger Hedrich Ordnungsamt (Straßenverkehrsabteilung)

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz Schriftführerin

5. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Ortsbeirates am 05.02.2015
6. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Aushändigung eines Ehrenbriefes des Landes Hessen und einer Bronzenen Ehrenplakette der Universitätsstadt Gießen an ein Mitglied des Ortsbeirates Gießen-Allendorf

Bürgermeisterin Weigel-Greilich überreicht den Ehrenbrief des Landes Hessen sowie die Bronzene Ehrenplakette der Universitätsstadt Gießen an Herrn Gerhard Müller.

3. Anbringen von Pfosten zur Entschärfung der prekären Verkehrssituation in der Untergasse - Antrag der SPD-Fraktion vom 26.02.2015 - **OBR/2640/2015**

Antrag:

„Der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn bittet den Magistrat, auf der Seite mit den geraden Hausnummern in der Untergasse im Bereich von der Kreuzung Hüttenbergstraße bis zum Haus Nr. 30 vor jedem Haus am Bordstein einen Pfosten anzubringen, damit ein Ausweichen auf den Bürgersteig infolge des Busverkehrs dort verhindert wird.“

Begründung:

Seit dem 14. Dezember 2014 fahren die Busse der Linie 1 auch tagsüber durch die Untergasse. Die Busse, meist Gelenkbusse, benötigen beim Fahren durch die

Untergasse aber mehr als die Hälfte des nur 4,70 m breiten Fahrbahnquerschnitts. Begegnungsverkehr mit PKW ist schwer, Begegnungsverkehr mit einem LKW oder einem entgegenkommenden Bus gar unmöglich. Die Folge ist, dass die Busse oder die anderen Verkehrsteilnehmer häufig auf den Bürgersteig ausweichen. Dort wurden auf der Seite mit den geraden Hausnummern, wo zudem der Bürgersteig relativ schmal ist, bereits mehrfach Mülltonnen umgefahren und beschädigt. Das ist nur Sachschaden, aber was wäre, wenn sich dort Menschen befunden hätten? In einem Ortstermin am 26. Februar 2015 hat man sich von der prekären Situation überzeugt. Man war sich einig, dass die bereits vom Ortsbeirat geforderten Maßnahmen (nämlich Busfahrerunterweisung, Tempo 30/km/h und Durchfahrtsverbot für LKW) wahrscheinlich nicht ausreichen werden und dass hinsichtlich des Bürgersteigausweichens das Anbringen von Begrenzungspfosten eine Lösung sein könnte. Diese könnten mittig vor den Häusern am Bordstein angebracht werden, damit die Zufahrt zu den Grundstückseinfahrten nicht blockiert, ein Falsch parken und ein Überfahren des Bürgersteiges aber klar verhindert werden.

Herr Wagner begründet ausführlich den Antrag.

Ortsvorsteher Euler merkt an, dass mit ihm und dem Ortsbeirat eine wesentliche Verschlechterung der Taktzeiten im Stadtteil nicht zu machen sei, die gute Busverbindung sei ein wichtiges Qualitätsmerkmal für den Stadtteil. Er bittet den Magistrat und MitBus darum, bis zum nächsten Nahverkehrsplan diesen nicht einfach nur fortzuschreiben, sondern diesen ernsthaft den Erfordernissen der Stadt anzupassen. Schließlich stamme die derzeitige Konzeption aus einer Zeit, als Gießen noch 70.000 Einwohner hatte – nunmehr gehe sie aber auf 90.000 Einwohner zu. Beispielsweise könnte die nördliche Linie 1 (Rödgen – Gießen), auf der rund um die Uhr große Gelenkbusse benötigt werden, ab dem Berliner Platz den Südteil der Linie 3 (ggf. 13) übernehmen und die südliche Linie 1 (Lützellinden/Allendorf – Gießen) ab dem Berliner Platz den nördlichen Teil der Linie 3 (Friedhof), wo schwerpunktmäßig Monobusse eingesetzt werden könnten. Dann könnte die enorme Belastung der engen Allendorfer Ortsdurchfahrt mit den großen Gelenkbussen wesentlich reduziert werden. Zu überlegen sei auch noch, ob künftig die Linie 7 über den Philosophenwald hinaus bis in das ehem. US-Depot geführt wird, damit die nördliche Linie 1 weiter entlastet werden kann. Nach einer kurzen Einleitung durch Bürgermeisterin Weigel-Greilich, Herrn Hedrich und Herrn Carl findet eine Debatte statt, an der sich alle Ortsbeiratsmitglieder beteiligen. In Abstimmung mit dem Ortsbeirat **unterbricht** Ortsvorsteher Euler die Sitzung **von 21:35 Uhr bis 22:05 Uhr**, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Meinungsäußerung zu geben.

In der Sitzungsunterbrechung kommt es zu einer sachlichen Diskussion aller Anwesenden, bei der über die vorgeschlagenen Maßnahmen einzeln abgestimmt wird mit der Bitte an den Ortsbeirat, diese zu übernehmen.

Für Beschwerden hinsichtlich des Busbetriebes nennt Herr Carl die Telefon-Nr. 0641/708-1260.

Auf Nachfrage von **Herrn Carl** signalisiert der Ortsbeirat seine grundsätzliche Verhandlungsbereitschaft, bei einer grundlegenden Neukonzeptionierung der Linienführung mit einer geringfügigen Abweichung vom Viertelstunden-Takt einverstanden zu sein.

Nach ausführlicher Diskussion **ändert** die antragstellende Fraktion ihren Antrag wie folgt:

„Der Ortsbeirat Allendorf bittet den Magistrat, folgende Maßnahmen möglichst kurzfristig durchzuführen:

- 1. In der Untergasse sollen auf der Seite mit den geraden Hausnummern, vor den Häusern 2 - 20 an geeigneter Stelle, jedoch in jedem Fall vor den Häusern 16 + 18, im Rahmen eines Pilotprojektes am Bordstein Pfosten angebracht werden, damit dort ein Ausweichen auf den Bürgersteig infolge des Busverkehrs verhindert wird.*
- 2. Die Parksituation zu regeln vor dem Haus Kleinlindener Straße 8, im unteren Bereich der Hüttenbergstraße und vor der Kleebachschule.*
- 3. Die Einrichtung von Tempo 30 km/h im Bereich der Untergasse.*
- 4. Ein Durchfahrtsverbot für LKW (außer Anlieger).*
- 5. Die Einrichtung einer Vorrangregelung in der Hüttenbergstraße vom Haus Nr. 33 bis zum Ende.*
- 6. Die Prüfung einer Vorrangregelung in der Untergasse von Hausnummer 1- 30.*
- 7. regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen.*
- 8. Darüber hinaus soll geprüft werden, inwieweit in der Untergasse die Bordsteine farbig markiert und die Parkflächen in der Tiefe gekürzt werden können, ohne jedoch, dass ein Parkplatz verloren geht.*
- 9. Eine farbige Markierung der Bordsteine soll geprüft werden.*

Der Magistrat wird außerdem gebeten, die Busfahrerbelehrung hinsichtlich der Besonderheiten im Stadtteil Allendorf/Lahn beizubehalten und mittelfristig die Teilung der Linie 1 (Nord und Süd) anzustreben.“

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

Antrag:

„1. Der als Anlage 1 beigefügte Entwurf wird als Satzung beschlossen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung erklärt sich mit den in den Leitlinien für eine strukturierte Bürgerbeteiligung in Gießen (Anlage 3) formulierten Definitionen, Zielen, Erfolgsfaktoren und Umsetzungsschritten einverstanden und empfiehlt dem Magistrat deren Umsetzung.“

Ortsvorsteher Euler gibt bekannt, er habe gegenüber dem Magistrat erklärt, die Anhörung des Ortsbeirates Allendorf gelte durch die erste Beteiligungsrunde als erfolgt. Die Ortsbeiratsmitglieder seien bei einer entsprechen E-Mail-Umfrage mit diesem Verfahren einverstanden gewesen.

5. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Ortsbeirates am 05.02.2015

Beratungsergebnis: Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

6. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Anhand der vorliegenden Liste, wird die Ergebniskontrolle durchgeführt.

Ortsvorsteher Euler führt aus, zu folgenden Anträgen liegen bisher keine Stellungnahmen des Magistrats vor:

- Hundekotbeute für die innerörtlichen Parks und den Bereich um die Mehrzweckhalle, Antrag der SPD-Fraktion vom 25.04.2015, OBR/1543/2014
- Reduzierung der Blendwirkung der Flutlichtanlage, Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2014, OBR/2142/2014
- Sperrung der Zufahrt zum Allendorfer Wäldchen und des Hellweges, Antrag der SPD-Fraktion vom 10.06.2014, OBR/2250/2014

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklärt, dies solle nach Beendigung der Baustelle umgesetzt werden. Ortsvorsteher Euler ergänzt, es solle nach Beendigung der Baustelle zunächst ein Ortstermin stattfinden.

7. Mitteilungen und Anfragen

- **Ortsvorsteher Euler** führt aus, er habe ein Schreiben des Tiefbauamtes erhalten, in dem es um die flächendeckende Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-

Technik gehe. Das Schreiben ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ortsvorsteher Euler erkundigt sich bei Bürgermeisterin Weigel-Greilich, ob bei einer Umrüstung die Bürger im Rahmen der Straßenbeiträge an den Kosten beteiligt werden.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklärt, beim Austausch der Leuchtmittel entstehen keine Kosten für die Anwohner. Lediglich wenn Masten ausgetauscht werden müssen, werden die Bürger im Rahmen der Straßenbeitragssatzung herangezogen.

- **Herr Karger** trägt vor, dass das Schreiben des Magistrats vom 24.02.2015 bezüglich der Kleebachbrücke mit dem ehemaligen Ortsbeiratsmitglied Manfred Becker besprochen wurde, der mit dem Inhalt nicht zufrieden ist. Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.
- **Ortsvorsteher Euler** weist auf die Veranstaltung „Völkerwanderung“ am 30.05.2015 in Allendorf hin.

8. Bürgerfragestunde

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 12.05.2015, um 20:00 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 04.05.2015, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Thomas Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z